

An die
Landrätin des Kreises Kleve
Frau Silke Gorißen

Im Hause

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IM KREISTAG DES KREISES KLEVE**

Fraktionsbüro

Kreishaus, Nassauer Allee 15
Zimmer E158
47533 Kleve
Tel.: (02821) 12550
info@gruene-im-kreistag-kleve.de

Kleve, 9. März 2022

Zweite Anfrage Radverkehr

Sehr geehrte Frau Landrätin Gorißen,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16.12.2021, in welchem Sie die Anfrage vom 14.10.2021 zum Thema Radverkehr beantworten. Bei einigen Fragen hatten wir uns präzisere Antworten erhofft. Hier ist einiges offen geblieben oder es haben sich durch die Beantwortung neue Fragen ergeben. Unter Bezugnahme auf die erste Anfrage möchten wir daher um die Beantwortung der folgenden Fragen bitten. Um dies effektiv und zielführend zu ermöglichen, haben wir in der Struktur der ersten Anfrage bleibend zu den entsprechenden Punkten folgende Anmerkungen und Fragen formuliert:

1. Die Zahlen zu Unfällen, Unfallschwere, -beteiligten und -ursachen sind ein wichtiger Baustein, um die Sicherheit der Infrastruktur für den Radverkehr zu beurteilen. Da der Kreis für die Verkehrsplanung im Kreisgebiet mitverantwortlich ist, sehen wir hier die Zuständigkeit des Kreises und damit die Berechtigung zu Anfragen zum Thema gegeben. In der Verkehrsunfallstatistik sind bereits Daten zu Unfallzahlen und Unfallschwere ersichtlich. Wir bitten daher erneut um die Beantwortung der ursprünglichen Frage. Darüber hinaus würden wir gerne wissen:
 - a. Wer war bei Unfällen mit Radfahrenden seit 2014 jeweils am Unfall beteiligt? (Fußverkehr, Radverkehr, PKW-Verkehr, weitere)?
 - b. Was war bei den jeweiligen Unfällen die Unfallursache?
 - c. An welchen Straßentypen (kommunale Straße, Kreisstraße, Landesstraße, Bundesstraße) haben die jeweiligen Unfälle stattgefunden? Im Falle von Kreuzungen bitte beide Straßentypen nennen.

2. Für die Planung von Verkehrswegen ist es wichtig, einen Überblick über die vorhandene Infrastruktur zu haben. Dies schließt auch Straßen ein, die nicht in der Baulast des Kreises liegen. Hierzu würden wir gerne wissen:
 - a. Wie viele km an Landes- und Bundesstraßen liegen im Gebiet des Kreises Kleve?
 - b. Welche kurz-, mittel- und langfristigen Planungen für Neu- und Umbaumaßnahmen von Landes- und Bundesstraßen sind der Verwaltung bekannt?
 - c. In welcher Form und wie oft findet der Austausch mit Straßen.NRW zu Landesstraßen und zu Bundesstraßen statt?
 - d. Sollten die Informationen für die Fragen 2.1 und 2.2 der Verwaltung nicht bekannt sein: Ist es der Verwaltung möglich, diese Zahlen in Erfahrung zu bringen. Falls Ja, bitte anhängen. Falls Nein, bitte begründen.
3. In Isselburg und in Moers beginnen die nächsten Radschnellwege. Hierzu haben wir folgende Fragen:
 - a. Gibt es in der Kreisverwaltung bzw. in der KKB GmbH das Ziel, eine Anbindung an diese Radschnellwege herzustellen?
 - b. Welche Schritte wären notwendig und welche Beteiligten wären zu involvieren, damit eine Anbindung an diese Radschnellwege auf den Weg gebracht werden kann?
4. Für die Planung eines Radverkehrsnetzes sowie Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes und die Umsetzung dieser Konzepte sind Planungskapazitäten nötig. Hierzu haben wir folgende Fragen:
 - a. Gibt es Personen in der Kreisverwaltung, die sich mit der Planung von Straßen im Allgemeinen und mit Radverkehr im Speziellen beschäftigen? Falls Ja, bitte mit Stundenanteilen angeben. Falls nicht konkret möglich, bitte näherungsweise angeben.
 - b. Wie viele Personen sind bei der KKB GmbH mit der Planung von Straßen bzw. mit der Verkehrskonzeption beschäftigt? Bitte mit entsprechenden Stundenanteilen angeben. Falls nicht konkret möglich, bitte näherungsweise angeben.

- c. Wie viele Personen sind bei der KKB GmbH mit der Planung von Radwegen und Radverkehrskonzeptionen sowie mit dem Bau und der Unterhaltung von Radwegen beschäftigt? Falls nicht konkret möglich, bitte näherungsweise angeben.
 - d. Durch die anstehende Umsetzung der neuen Konzepte und den nötigen Umbau der Verkehrsinfrastruktur im Rahmen der Verkehrswende kommen zusätzliche Aufgaben auf den Kreis Kleve zu. Gibt es hierzu schon Überlegungen, wie diese in zukünftigen Stellenplänen abgebildet werden sollen?
5. Für elf Kommunen ist die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Kleve anordnende Behörde. Hierzu haben wir folgende Fragen:
- a. Welche Maßnahmen mit Bezug zum Radverkehr wurden den Kommunen seit 2014 durch den Kreis untersagt bzw. gab es darüber hinaus Maßnahmen von denen abgeraten wurde? Bitte mit Anfragedatum der Kommune, konkreter Maßnahme, Datum der Ablehnung und Begründung der Ablehnung angeben.
 - b. Bei welchen der vorgenannten Maßnahmen würde die Verwaltung bei einer heutigen Prüfung aufgrund geänderter Rechtslage zu einem anderen Ergebnis kommen?
 - c. Falls Frage 2 so nicht beantwortbar ist: Bei welchen der vorgenannten Maßnahmen haben sich Gesetzesgrundlagen geändert, sodass eine andere Beurteilung nicht ausgeschlossen wäre?
6. Wie viel Geld hat der Kreis Kleve für den Bau und die Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur, aufgeteilt nach Verkehrsarten (Fußverkehr, Radverkehr, PKW-Verkehr, weitere) in den letzten 5 Jahren ausgegeben und welche Ausgaben sind hier zukünftig geplant?

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Mayer

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Kleve